

INTER- NATIONALE KLIMA- BILANZ

Geschäftsjahr 2022

**Machen
macht
den
Unterschied.**


Kaufland

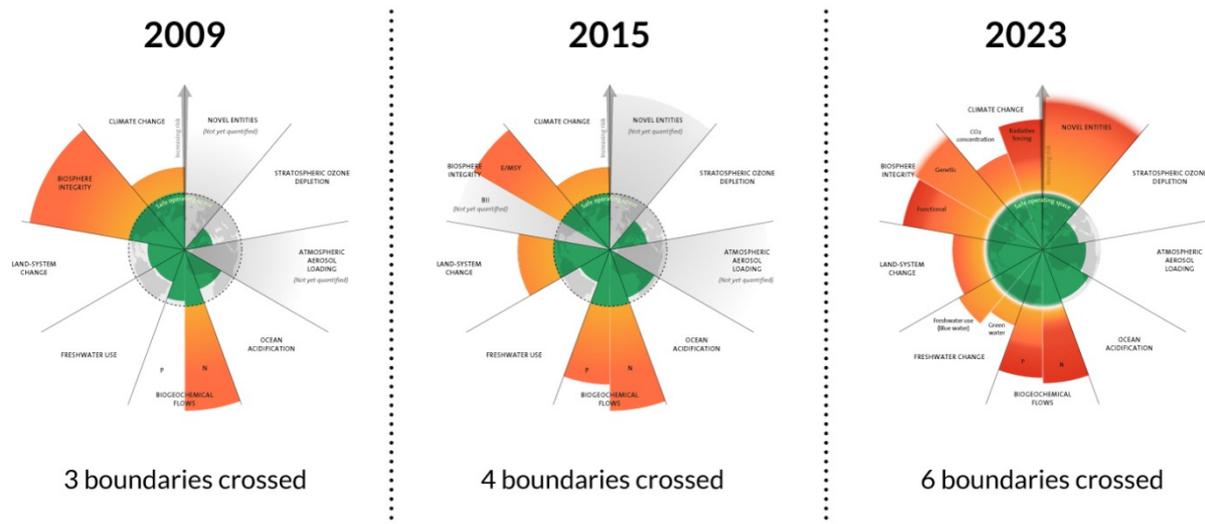
Die Unternehmen der Kaufland Gruppe haben diesen Bericht als gemeinsamen Bericht sämtlicher Unternehmen der Kaufland Gruppe erstellt. Die Worte „wir“, „uns“, „unsere“ o.ä. stehen jeweils für die Gesamtheit dieser Unternehmen.

Einleitung

Die Widerstandskraft unserer Erde wird schwächer. Sechs von neun planetaren Grenzen sind Forschern zufolge bereits überschritten. Werden die Grenzen überschritten, sei die Stabilität der Ökosysteme auf der Erde gefährdet und damit der sichere Handlungsraum für die Menschheit.¹

Die Definition der Grenzen, die dem Konzept der planetaren Grenzen zugrunde liegen, ist schwierig und nicht unumstritten. Derzeit werden neun planetare Grenzen diskutiert: Klimawandel, Versauerung der Ozeane, stratosphärischer Ozonabbau, atmosphärische Aerosolbelastung, biogeochemische Kreisläufe (etwa Phosphor und Stickstoff), der (Süß-) Wasserverbrauch, Landnutzungsänderung wie Abholzungen, die Unversehrtheit der Biosphäre (also der Biodiversitätsverlust) und das Einbringen neuartiger Substanzen, etwa die Belastungen durch Chemikalien.

Man kann die einzelnen Zahlen und Grenzen in Frage stellen oder das Konzept der planetaren Grenzen als Weckruf verstehen, denn was deutlich und sichtbar wird, ist, dass wir aktuell Gefahr laufen, unsere sichere Basis und damit unsere Lebensgrundlage zu zerstören.



The evolution of the planetary boundaries framework.²

Diese Lebensgrundlage ist auch die Grundlage für unser tägliches Wirtschaften. Als Lebensmitteleinzelhändler sind wir auf ein intaktes System aller planetarer Grenzen angewiesen und so stehen wir u.a. in der Verantwortung, die Emission von Treibhausgasen stetig zu minimieren und gemeinsam das im Pariser Klimaabkommen festgesetzte Ziel zu erreichen, die Erderwärmung auf unter 1,5 Grad Celcius zu begrenzen und damit die Auswirkungen des Klimawandels möglichst gering zu halten.

¹ [Planetary boundaries – Stockholm Resilience Centre](#)

² Azote for Stockholm Resilience Centre, Stockholm University. Based on Richardson et al. 2023, Steffen et al. 2015, and Rockström et al. 2009.

Unser Beitrag zum Erreichen des Pariser Klimaabkommens

Im August 2020 sind Unternehmen der Schwarz Gruppe offiziell der Science Based Target Initiative beigetreten und haben sich dazu verpflichtet, wissenschaftlich validierte Klimaziele, die Science Based Targets Initiative (SBTi), zu formulieren. Damit leisten auch die Unternehmen der Kaufland Gruppe, die ein Teil der Schwarz Gruppe sind, einen wichtigen Beitrag zum Erreichen des Pariser Klimaabkommens, die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu beschränken. Wir verfolgen dabei den Ansatz, Emissionen erst zu vermeiden, dann zu reduzieren und wo nicht anders möglich, zu kompensieren.

Unsere betriebsbedingten Emissionen (Scope 1 und 2) werden wir von 2019 bis 2030 um über 80 Prozent reduzieren. Zusätzlich werden wir bis spätestens 2025 klimaneutral werden, indem wir verbleibende betriebsbedingte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 und 2) durch Kompensationsprojekte ausgleichen. Um unsere Emissionen aus unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) zu reduzieren, verpflichten wir Lieferanten, die für 80 Prozent der produktbezogenen Emissionen verantwortlich sind, sich bis 2026 Klimaziele nach der Methodik der SBTi zu setzen. Dabei unterstützen und begleiten wir unsere Geschäftspartner. Zusätzlich verpflichten wir uns, unsere absoluten Scope-3-Emissionen hinsichtlich der Nutzung verkaufter Brennstoffe um 27,5 Prozent bis 2030 im Vergleich zu 2019 zu senken.

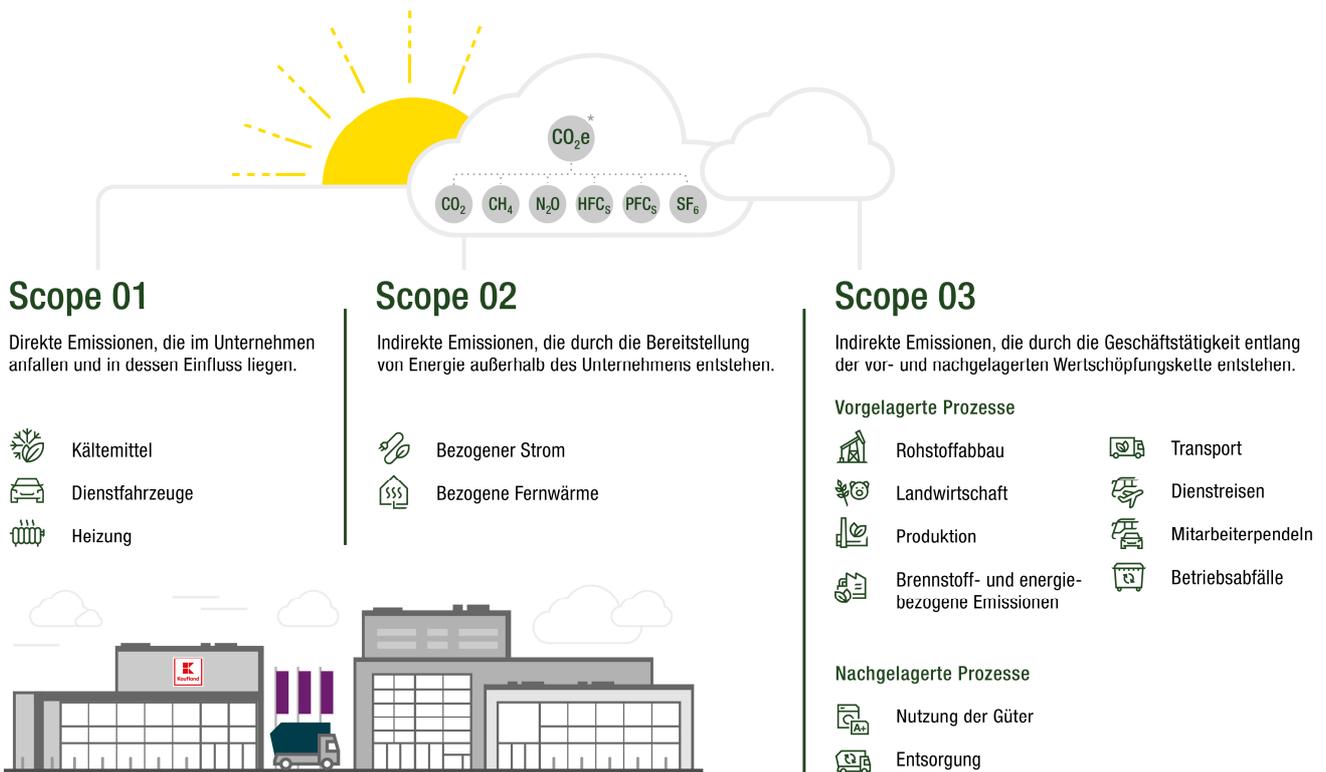


Schaubild zu unserem Handeln für den Klimaschutz, mit den Science Based Targets (SBTi) als Grundlage.

Übersicht Kaufland Treibhausgasemissionen (THG)–Emissionen 2022 (Stand: Herbst 2023)

Im Geschäftsjahr³ 2022 betragen die absoluten Treibhausgasemissionen der Kaufland Gruppe international 34,5 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente, bezogen auf insgesamt 8,6 Mio. m² Verkaufsfläche⁴.

Die größte absolute THG-Emission (Scope 3) fällt in der vor- und nachgelagerten Lieferkette an und resultiert mit 92% aus dem Sortiment, mit den Bilanzposten: eingekaufte Güter, Nutzung der verkauften Produkte und die Entsorgung. Gemeinsam mit unseren Lieferanten und Partner arbeiten wir weiter stetig an der Reduktion.

Die betriebsbedingten Emissionen (Scope 1+2) sind im Geschäftsjahr 2022 insgesamt um 58% gesunken. Im Geschäftsjahr 2022 wurde das anorganische Wachstum, Zukäufe einzelner Filialen, berücksichtigt und für die Vorjahre mit einberechnet. Gleichzeitig gab es Veränderungen, da methodische Anpassungen vorgenommen wurden (z.B. Umrechnungszahlen von Stück in Kilogramm), die künftig zu einer bessere Datenlage führen werden.

Der größte Bilanzposten in Scope 1+2 ist in den letzten Jahren durch den Stromverbrauch entstanden. Diese Emissionen konnten wir in 2022 durch die Umstellung auf 100% Grünstrom⁵ signifikant von 569.835 CO₂e (2021) auf 6.036 CO₂e senken.

Die im Geschäftsjahr 2022 noch verbleibenden Emissionen aus dem Stromverbrauch sind verursacht durch Filialen, die noch nicht in unserem Bestand sind. Künftig sollen auch diese Verbräuche weiter gesenkt werden.

THG-Emissionen	absolut	spezifisch
	t CO ₂ e	kg CO ₂ e/m ² VKF*
Flüchtige Gase	263.148	31
Mobile Verbrennung	33.749	4
Stationäre Verbrennung	109.877	13
Scope 1	406.774	48
Fernwärme	21.112	2
Strom*	6.036	1
Scope 2	27.148	3
Eingekaufte Güter	28.990.387	3388
Brennstoff- und energiebez.Emissionen	269.341	31
Transporte	2.093.944	245
Betriebsabfälle	75.334	9
Geschäftsreisen	22.324	3
Pendeln der Arbeitnehmer	180.044	21
Nutzung der verkauften Produkte	2.359.150	276
Entsorgung / Verwertung verkaufter Produkte	26.129	3
Scope 3	34.016.653	3976
Gesamtbilanz	34.450.575	4027

*marktorientierter Ansatz

Übersicht Kaufland THG –Emissionen 2022 (stationärer Handel)

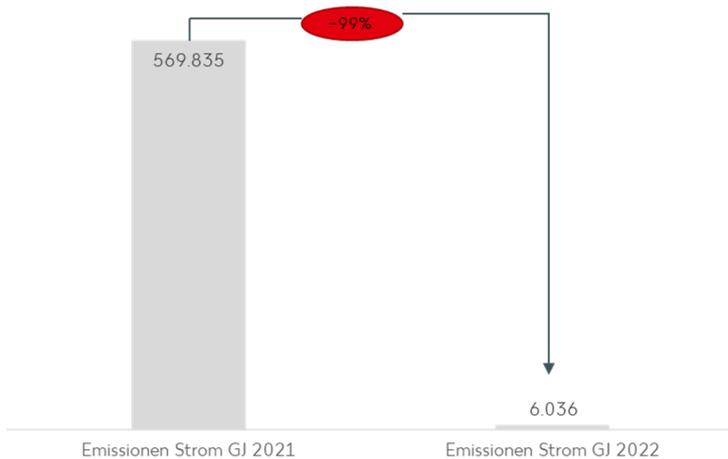
³ Geschäftsjahr: März bis Februar.

⁴ Verkaufsfläche und Nebenfläche.

⁵ ausgenommen Bezugsverträge, die Kaufland nicht beeinflussen kann, wie zum Beispiel bei einzelnen Mietobjekten mit Strombezugsbindung.

Umstellung auf 100% Grünstrom

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir einen wesentlichen Schritt zur Senkung der Emissionen mit der Umstellung auf 100% Grünstrom⁶ erreicht. Die Unternehmen der Kaufland Gruppe treiben im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie die Energiewende aktiv mit voran. Seit dem 01.03.2022 beziehen wir unseren Strom an den Verwaltungsstandorten, Filialen, Logistikzentren und Fleischwerken aus erneuerbaren Energien. Die Umstellung auf 100 Prozent Grünstrom und der Ausbau der Eigenstromerzeugung (PV-Anlagen) sind Teil der gemeinsam erarbeiteten Klimastrategie der Unternehmen der Schwarz Gruppe.



Erhebung der THG-Emissionen

Die Berechnung der Klimabilanz erfolgt nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol), dem am weitesten verbreiteten Standard für die Erhebung von Treibhausgasemissionen. Die Bilanz entspricht außerdem den formalen Kriterien der Norm ISO 14064-1. Somit ist die vorliegende Kaufland Klimabilanz auch ISO konform.

Die Klimabilanz beschreibt im Wesentlichen die klimaschädlichen Emissionen, die durch die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens direkt oder indirekt verursacht werden können. Neben Kohlenstoffdioxid beeinflussen noch weitere Treibhausgase wie Methan und Lachgas die Umwelt. Daher wird das Ergebnis der Klimabilanz in CO₂e (Äquivalenten) ausgedrückt.

⁶ ausgenommen Bezugsverträge, die Kaufland nicht beeinflussen kann, wie zum Beispiel bei einzelnen Mietobjekten mit Strombezugsbindung.

Impressum

Kaufland Stiftung & Co. KG

Rötelstraße 35
74172 Neckarsulm

csr@kaufland.de
kaufland.de/klimaschutz

Erscheinungsdatum: November 2023